

REKORDVERDÄCHTIG

27 Kilometer Rohre für chinesische Kläranlage



Hamburger Hafen | Vor der Verschiffung der Edelstahl-Großrohre prüfen Norbert Thanscheidt und Matthias Goy (v.l.) von ThyssenKrupp Schulte Frankfurt die Materiallieferung.

Nicht nur die Megacities Peking, Shanghai und Tianjin mit Einwohnerzahlen über zehn Millionen Menschen boomen. Auch in der chinesischen Provinz gewinnt der wirtschaftliche Aufschwung an Fahrt. Äußere Zeichen sind großangelegte Infrastrukturprojekte wie der Bau von Straßen und Schienenwegen für ein effizientes öffentliches Transportwesen, die Sicherstellung der Wasser- und Energieversorgung und die Errichtung von Kommunikationsnetzen. Sie bilden die Basis für weiteres Wachstum. Jüngst wurde im Rahmen des von der Weltbank maßgeblich finanzierten 'Hebei Urban Environmental Projects' der Bau und die technische Ausrüstung der Schlammbehand-

lungsanlage der Kläranlage Qiaodong in Shijiazhuang in Angriff genommen. Die Hauptstadt der Provinz Hebei liegt rund 300 Kilometer südlich von Peking. Die Kapazität der neuen Anlage beträgt 500 000 Kubikmeter pro Tag, das entspricht rund 2,1 Millionen so genannten Einwohnerwerten.

Rekordauftrag für ThyssenKrupp Schulte

Rund 22 000 Meter rost- und säurebeständige Vierkantrohre mit maximalem Querschnitt von 200 x 200 x 3 Millimeter und 5 000 Meter Leitungsrohre mit maximal 406,4 x 4 Millimeter für Geländer, Brücken und Leitungssysteme der neuen Kläranlage

stammen aus Deutschland – genau genommen aus Lagervorrat und Lagerergänzungen des Dortmunder Logistikcenters. Die Abteilung Edelstahlrohre um Abteilungsleiter Hans Josephs realisierte den komplexen Auftrag gemeinsam mit der Niederlassung Frankfurt von ThyssenKrupp Schulte. „Nur ganze fünf Wochen lagen zwischen der international ausgeschriebenen Anfrage und dem penibel einzuhaltenden Fixtermin für die Lieferung der über 100 Einzelpositionen an Großrohren, Schweiß-fittings und Rohrzubehör zum Hamburger Hafen. Dabei galt es strenge Ausführungskriterien und detaillierte Liefer- und Leistungs-spezifikationen zu beachten“, beschreibt Hans Josephs den immensen Druck, unter dem das Projekt stand. Zum Stichtag wurden die kompletten Rohrleitungsmaterialien von der Hanse-stadt aus in speziell hergestellten Kisten nach China verschifft. „Wir haben das Rennen gegenüber dem europäischen Wett-bewerb gemacht, weil wir die rund 190 Tonnen zertifiziertes Material kurzfristig ex stock anboten“, so Josephs. Im Logistik-center werden ständig rund 5 000 Artikel Rohre und Rohrzü-

behör aus rost-, säure- und hitzebeständigen Stählen bevorratet, Schnelldreher ebenso wie Spezialitäten. Neben Sägen wird Oberflächenbearbeitung wie das Schleifen von Rund- und Vierkantrohren auf fünf Aggregaten angeboten. Überlegungen, auch das Laserschneiden von Rohren ins Programm zu nehmen, sind derzeit in Prüfung.

In Planung befindet sich die Investition in ein automatisches Paletten-Hochregallager für Rohrzubehör. „Wir verfügen über das umfangreichste Edstahllager bei Rohren und Rohrzubehör in Deutschland“, erklärt Josephs. Gute Voraussetzungen für die Bündelung der Einkaufsaktivitäten und ein klarer Marktvorteil insbesondere bei Verbundgeschäften resultieren aus der Dort-munder Strategie.

Jede erfolgreiche arbeitsteilige Wirtschaft ist auf eine moderne Infrastruktur angewiesen. Doch noch leidet China unter unzu-reichenden Verhältnissen. Im Zuge fortschreitender Globalisierung wird deutsche Technologie im chinesischen Aufholprozess des-halb auch zukünftig gefragt sein. Anja Binder



Logistikcenter Dortmund | In Rekordzeit realisierten Produktmanager Edelstahlrohre Hans Josephs (Mi.) und seine Mitarbeiter Marco Reinders (li.) und Norbert Schmeink (re.) den Rekordauftrag. 27 000 Meter Rohre für die neue Kläranlage Qiaodong im chinesischen Shijiazhuang wurden aus Lagervorrat just-in-time geliefert.